Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 53 (1949-1950)

Heft: 18

Artikel: Lob des Toggenburg

Autor: Kilian, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-669868

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 15. Juni 1950 Heft 18

Lob des Coggenburg

Einst im verklärten Licht längst vergangener Tage, sah ich dich zum erstenmal — liebliches Toggenburg, mit den staunenden Augen und dem klopfenden Herzen des wunderheischenden Knaben aus der fabrikreichen Stadt.

Wundersam nah und deutlich, strebten die Grate und Gipfel der sieben zackigen Churfirsten und des krönenden Alpsteins auf in das endlos-innige Blau, und im sengenden Mittag, über den Weiden und Höh'n ruhte der flimmernde Tag. In den schattigen Gründen und lauschigen Tobeln murmelten rastlos die Bäche; rastlos eilten sie talwärts im Dämmer der schweigenden Wälder, um willig sich zu vereinen mit der stürmisch rauschenden smaragdgrünen Thur.

Die Lerchen aber — sie schwangen sich auf in die klaren Lüfte im frühen Morgenglanz.

O Lust und Klang der Erfüllung, ihr Gesänge der zeitlosen Zeit!

Nie mehr vergass ich die Tage, liebliches, freundliches Toggenburg, orgelnde, wildrauschende Thur.